

Wie beurteile ich den **Melkprozess**?

- › Das maschinelle Melken hat einen großen Einfluss auf die Eutergesundheit.
Daher ist es sehr wichtig, den Melkprozess regelmäßig zu beurteilen und Mängel zu beseitigen.

Wie bewerte ich den Melkprozesses?

- › Zur Beurteilung des Melkprozesses müssen das Tierverhalten und Auffälligkeiten während des gesamten Melkens, der Ausmelkgrad und der Zustand der Zitzen direkt nach dem Melken ermittelt werden.
- › Die Tiere sollten während des Melkens eine hohe Wiederkauaktivität, geringes Abwehrverhalten und geringes Abkoten zeigen

i Eingekniffene Schwänze und Tiere, die nach dem Melken den Melkstand hektisch verlassen, weisen auf Mängel im Melkprozess hin.
Hörbare Lufteinbrüche sind ein Hinweis auf eine ungenügende Abstimmung des Zitezngummis (Kopfbohrung, Kopfhöhe, Schaftdurchmesser) auf die Zitzenmaße.

Woran erkenne ich gutes Melken?

- › Wiederkauaktivität ≥ 30 % der beobachteten Tiere
- › Abwehrbewegungen ≤ 5 % der beobachteten Tiere
- › Abkoten im Melkstand ≤ 5 % der beobachteten Tiere
- › abgetretene Melkzeuge ≤ 5 % der beobachteten Tiere
- › hörbare Lufteinbrüche ≤ 5 % der beobachteten Tiere
- › Zitzenkonditionsstörungen siehe Merkblatt „Zitzenkonditionsstörungen“
- › Ausmelkgrad siehe Merkblatt „Ausmelkgrad“

Wichtige Ursachen für ein auffälliges Tierverhalten während des Melkens

- › akute Zitzenkonditionsstörungen (Schwellungen, Verfärbungen nach der Melkzeugabnahme)
- › unruhiges Melkpersonal
- › Störungen der Melkroutine (wechselndes Personal, unregelmäßige Melkzeiten, Unterbrechungen im Melkablauf...)

